

Gemeindebrief

Gemeinden Berge – Unshausen /
Homberg / Melsungen / Schlierbach

Februar bis April 2026



H. Müllerstein

2 Adressen und Informationen

Melsungen und Berge – Unshausen



Propst
Jörg Ackermann,
Tränkelücke 6,
34212 Melsungen
Telefon: (0 56 61) 22 21,
Mobil: (01 71) 2 68 07 95
melsungen@selk.de

Hermannsburg 21, 34590 Wabern-Unshausen
E-Mail: berge-unshausen@selk.de

Kirchenvorstand Melsungen:

Michael Eckhardt, Tamara Gerlach,
Hubert Kothe, Kelly Mathes, Manuela Weber,
Inge Sommer-Krug, Lothar van Eikels

Rendant: Andreas Krug

Bankkonto:

IBAN: DE29 5205 2154 0010 0433 05

Christuskirchenfonds:

DE11 5205 2154 1010 0105 18,

BIC: HELADEF1MEG

Kirchenvorstand Berge – Unshausen:

Eckhard Auel, Jonathan Degen, Dennis Dobel,
Anja Dobel-Ackermann, Dieter Freier,
Bernhard Kaiser, Edgar Lins

Rendant: Dieter Freier

Bankkonto:

IBAN: DE31 5205 2154 0084 0034 41

Sie haben Fragen zur Gemeinde oder zur Kirche? Sie haben eine Sorge oder ein Problem, das sie gerne mit einem Pfarrer besprechen möchten? Oder Sie wünschen „nur so“ den Besuch des Pfarrers?

Bitte melden Sie sich im Pfarramt, und wir vereinbaren einen Termin!

IMPRESSUM

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Gemeinden Berge – Unshausen, Schlierbach, Homberg und Melsungen der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche.

Redaktion: Christian Utpatel und Jörg Ackermann

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 15. April 2026

Titelbild: Max Pechstein, gemeinfrei

Grafik und Layout: Mike Luthardt · Druck: Gemeindebriefdruckerei · Auflage: 500 Exemplare

Homberg und Schlierbach:



Superintendent
Christian Utpatel,
Bergstraße 17a,
34576 Homberg (Efze)
Tel.: (0 56 81) 55 21,
E-Mail:
homberg@selk.de

Gemeinde Schlierbach:
Schlierbachstraße 17a, 34599 Neuental

Kirchenvorstand Homberg:

Daria Klevinghaus, Nikola Klose, Reinhard Lösel, Mike Luthardt, Katja Timerkan

Rendantin: Esther Klevinghaus

Bankkonto:

IBAN: DE76 5205 2154 0084 0025 34

Online-Spenden:

www.selk-homberg.de/spenden

Petruskirche-Baukonto:

IBAN: DE65 5205 2154 0080 0003 18

Kirchenvorstand Schlierbach:

Wilfried Heinmüller, Klaus Hofmann

Rendantin: Gabriele Keim

Bankkonto:

IBAN: DE24 5205 2154 0171 4177 36

Liebe Lesende,

Max Hermann Pechstein (1881–1955), von dem das Bild auf der Titelseite dieses Gemeindebriefs stammt, gehörte zur Künstlergruppe „Die Brücke“. Die Mitglieder dieser Gruppe waren Expressionisten, sie haben versucht, in ihren Werken ihr eigenes Erlebnis für die Betrachtenden darzustellen. Es ging ihnen weniger um eine natürliche Darstellung oder gar eine, die wie ein Foto wirkt. Sie wollten nicht nur das darstellen, was man mit dem Auge wahrnimmt, sondern tiefer blicken lassen. Bilder von Expressionisten sind ein wenig wie ein Spiegel ihrer Empfindungen, ihrer Eindrücke, ihrer Seele. Das bedeutet auch, dass es sinnvoll ist, sich die Umstände bewusst zu machen, unter denen die Bilder entstanden sind.

1921 veröffentlichte Pechstein einen Zyklus mit Bildern zum Vaterunser. Es ist eines der wenigen religiösen Werke, die er geschaffen hat. Es sind Holzschnitte, also Drucke in Schwarz-Weiß. Nur wenige Exemplare sind von Pechstein dann von Hand farblich ausgestaltet worden.

Das Bild ist die Darstellung zur vierten Bitte des Vaterunser: „Unser tägliches Brot gib uns heute“. Vier Männer sitzen um einen Tisch, auf dem ein eher karges Mahl zu sehen ist. Vor jedem liegt ein kleines Stück Brot und in der Mitte ein Fisch. Das erinnert an die Speisungswunder aus dem Neuen Testament, wo Jesus die Menschen mit Brot und Fisch gespeist hat. Doch während bei den neutestamentlichen Berichten von der Fülle die Rede ist, die sich dann auch darin äußert, dass ganz viel an Resten übriggeblieben ist, ist es auf dem Bild eher wenig. Pechstein kennt die Situation des Mangels. Er hat die Zeit des Weltkriegs erlebt und die darauffolgenden Jahre, die Hungerjahre gewesen sind. 1921 war das noch nicht

überwunden. Die Männer auf dem Bild sind sehr kantig dargestellt. Das liegt sicher auch an der Technik, Holzschnitte sind nicht sehr filigran. Aber Pechstein stellt die Gesichter mit vielen Furchen dar: Diese Männer haben viel erlebt, viel Schweres, das sie gezeichnet hat. Ihre Gesichtsausdrücke sind sehr verschieden, ich erkenne ein Zufriedensein, ein zuversichtliches Aufblicken, einen ehrneutralen Gesichtsausdruck und einen, der grimmig, fast schon zornig wirkt. So ist es: Menschen haben unterschiedliche Zugänge zu Gott. Alle haben sie die Hände gefaltet, ineinandergelegt. Alle zeigen sie eine Beziehung zu Gott, einer mit gesenktem Kopf, die anderen mit nach oben gewandtem Blick. Tiefe Dankbarkeit ist in diesem Bild ebenso vertreten wie die Sehnsucht nach etwas mehr.

Wir leben in einer anderen Situation. Mangel kennen wir kaum. Und doch bitten wir immer wieder um unser tägliches Brot, also da, was wir Tag für Tag zum Leben brauchen. Das Bild von Max Pechstein hilft mir, die Tiefe dieser Bitte wieder neu zu bedenken. Es ist nicht selbstverständlich, dass wir das haben, was zu unserem Leben nötig ist. Es ist Geschenk, ist Gabe Gottes. Selbst wenn ich mir manchmal anderes oder mehr wünsche: Das, was ich habe, darf ich als Zeichen der Liebe und Zuwendung Gottes erkennen und wertschätzen. Irgendwo auf diesem Bild kann ich mich verorten. Und selbst wenn es der eher skeptische Blick nach oben sein sollte, die Linienführung macht deutlich: von Gott kommt alles her! Herzliche Grüße und Segenswünsche

Jörg Ackermann, P.

Jubeljahr: 500 Jahre Reformation in Hessen

500 Jahre liegt die Homberger Synode zurück – und sie prägt unseren Glauben und die Gestalt unserer Gemeinden bis heute. Im Oktober 1526 versammelten sich in der Stadtkirche in Homberg Geistliche und weltliche Vertreter, um über eine neue Ordnung für die Kirche in Hessen zu beraten. Was damals geschah, war ein Aufbruch: Die Reformation wurde in der Landgrafschaft Hessen eingeführt, und das neue Verständnis vom Evangelium sollte die Mitte von Kirche und Gesellschaft werden.



Damals war vieles im Wandel: Glaube, Politik und das tägliche Leben der Menschen standen auf dem Prüfstand. Landgraf Philipp von Hessen suchte nicht nur eine Entscheidung „von oben“, sondern wollte eine echte Auseinandersetzung darüber, was dem Evangelium entspricht. In Homberg wurde darum gerungen, wie Kirche so gestaltet werden kann, dass Menschen Gottes Wort verstehen und ihr Leben danach ausrichten können.

Ein wichtiges Ergebnis der Homberger Synode war eine neue Kirchenordnung

für Hessen. Sie sah vor, dass der Gottesdienst in deutscher Sprache gefeiert wird, damit alle mitfeiern und mitbieten können – nicht nur Gelehrte. Die Predigt rückte in den Mittelpunkt, und die Gemeinden bekamen mehr Verantwortung für Gottesdienst, Lehre und das gemeinsame Leben im Glauben.

Diese Entscheidungen veränderten nicht nur die Kirche, sondern auch Bildung und Fürsorge im Land. Schulen, diakonische Einrichtungen und eine neue Kultur der Verantwortung wuchsen aus dem Gedanken, dass der Glaube das ganze Leben umfasst. Die Gründung der Universität Marburg war eine der Folgen. Und zum ersten Mal wurde versucht, ein ganzes Land an einer grundlegenden Glaubensentscheidung zu beteiligen. Nachdem einige Städte bereits die Reformation eingeführt hatten, wurde Hessen zum ersten Land, dass sich der Reformation anschloss. Ein Schritt mit damals erstaunlich „demokratischem“ Charakter. Auch das heute vertraute System der „Landeskirchen“ hat hier seinen Ursprung.

Grund genug also, in diesem Jahr an 500 Jahre Homberger Synode zu erinnern. Landesregierung, Landeskirche und viele örtliche Gruppen haben ein Jubiläumsjahr voller Veranstaltungen in Nordhessen vorbereitet. Geplant sind Vorträge, Konferenzen, Konzerte, Theater, Ausstellungen und Schulprojekte, die Geschichte lebendig machen und zum Mitdenken einladen. Das Motto lautet: „Begegnen. Gestalten. Erneuern.“ – es verbindet Rückblick und Ausblick. Auch unsere SELK ist voll einzbezogen, zum Beispiel, indem wir mit der SELKIADE im Mai das größte Jugendtreffen des Jubiläums veranstalten.

Bei allen Veranstaltungen geht es nicht nur um Historie, sondern auch um unsere Gegenwart. Die hessische Reformation wird zum Spiegel für Fragen, die uns heute beschäftigen: Wie reden wir von Gott in einer sich schnell verändernden Gesellschaft? Welche Rolle spielt Kirche in Zeiten von Krisen, Umbrüchen und neuen Möglichkeiten? Referentinnen und Referenten aus Theologie, Geschichte und Gesellschaft beleuchten diese Themen aus verschiedenen Blickwinkeln. Sie zeigen, wie beharrlich neue Ideen sein können – und wie viel Mut es braucht, lieb Gewohntes zu hinterfragen. So wird die Homberger Synode zu einem Beispiel dafür, dass aus dem Hören auf Gottes Wort auch eine Veränderung der Gesellschaft wachsen kann. Für unsere Gemeinden ist dieses Jubiläum eine Einladung, neu hinzusehen. Wo erleben wir heute Aufbruch und Erneuerung – in unserer Kirche, in unseren Orten, im Miteinander zu anderen Gemeinden? Und wo brauchen wir die Ermutigung, gemeinsam zu entscheiden, wie wir glauben, feiern und handeln wollen?

Entstanden ist ein umfangreiches Magazin mit Impulsen und einem bunten Veranstaltungskalender. Es liegt aus in den Kirchengemeinden, Rathäusern und Tourismusbüros. Alles aber ist auch online zugänglich auf www.synode500.de und lädt dazu ein, die Reformationsgeschichte unserer Region zu entdecken. Vielleicht wird der Rückblick auf die Homberger Synode damit zu einem Anstoß, die Herausforderungen unserer heutigen Gesellschaft aus dem Glauben heraus neu zu durchdenken.

Christian Utpatel



**500 Jahre
Reformation in Hessen**
Homberger Synode 1526

Bis Mai:

Fenster zur Freiheit

Installation an der
Homberger Stadtkirche St. Marien

Dienstag, 24. Februar, 16.30 Uhr:

Filmpremiere „Synode 1526“

Schülerinnen und Schüler der Hermann-Schafft-Schule präsentieren ihren Film über die Homberger Synode
(Mensa HSS)

Mittwoch, 25. März, 19.30 Uhr:

Theologen, Thesen, Temperamente – Die Protagonisten der Homberger Synode.

Vortrag von Dr. Uwe Schäfer
(Kulturzentrum Krone)

Freitag, 17. April, 19.30 Uhr:

Duo Camillo – Liebling, ich habe die Kirche geschrumpft.

Musikkabarett
mit Martin Schultheiß und Fabian Vogt
(Stadthalle Homberg)

Mittwoch, 22. April, 19.30 Uhr:

„so ein hauffen gesetze mit so mechtigen worten“

Vortrag über die Homberger Kirchenordnung von 1526 von Prof. Dr. Johannes Schilling, Universität Kiel
(Kulturzentrum Krone)

SELKiade über Himmelfahrt: Wer hilft mit?

Am Himmelfahrtswochenende 14. bis 17. Mai ist es soweit: Die mittlerweile zehnte SELKiade wird zum ersten Mal in Homberg stattfinden. Jugendliche aller SELK-Gemeinden aus ganz Deutschland werden an diesem Wochenende zur größten Jugendveranstaltung unserer Kirche in Homberg erwartet. In Mannschaften werden sie zu unterschiedlichen Spielen gegeneinander antreten. Veranstaltungsort ist das Gelände der Erich-Kästner-Schule und der Stellbergsschule. Hier wird auch in Klassenräumen übernachtet. Aber die Jugendlichen werden auch an verschiedenen Stationen in der Stadt aktiv sein. Gerahmt werden die Tage durch Andachten und Gottesdienste. Die SELKiade ist Teil der Veranstaltungen zum 500. Jubiläum der Hessischen Reformation.



Für die Durchführung der SELKiade werden auch erwachsene Helferinnen und Helfer benötigt. Insbesondere werden gesucht:

- Rund 40 Erwachsene, die als Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter bei den Spielen fungieren.
- Erwachsene, die am Freitag und Samstag die verschiedenen Stationen in der Stadt betreuen:
 - * Spielangebote für Kinder aus der Stadt im Stadtpark
 - * Arbeitseinsatz rund um die Stadtkirche
 - * Arbeitseinsatz auf dem Gelände unserer Gemeinde in der Bergstraße
 - * Müllsammel- und Aufräumaktion am Schlossberg bis hoch zur Burg.



Wer mitmachen will: Bitte im Pfarramt in Homberg melden!



Helfen Sie mit beim Begleitdienst im Agaplesion Gertrudenstift



Der Sonntags-Begleitdienst ermöglicht Bewohnerinnen und Bewohnern des Agaplesion Gertrudenstift, am Gottesdienst teilzunehmen.

Der Dienst besteht darin, Bewohnerinnen und Bewohner 30 Minuten VOR Gottesdienstbeginn (ca. 9.00 Uhr) am Fahrstuhl im Untergeschoss des Alten- und Pflegeheims abzuholen und sie zum Kirchraum zu begleiten. Nach dem ca. 30–45minü-

tigen Gottesdienst werden die Bewohner und Bewohnerinnen wieder zum Fahrstuhl im Untergeschoss zurückgebracht, wo sie von Mitarbeitenden des Sozialdienstes in Empfang genommen und auf ihre Wohnbereiche begleitet werden.

Die „Kirche im Stift“ beginnt sonntags um 9.30 Uhr im Untergeschoss des Agaplesion Gertrudenstift, Prinzenstr.

82, 34121 Baunatal.

Aktuelle Gottesdienstzeiten sind auf www.selk-kassel.de/gottesdienste oder per Scan des QR-Codes oben im Bild zu finden.

Wollen Sie helfen? Oder haben Sie noch Fragen? Melden Sie sich gern:
St. Michaelis-Gemeinde Kassel (SELK)
Tel.: 0561-23674 - E-Mail: kassel@selk.de

Gemeindeversammlungen

Zu den diesjährigen Gemeindeversammlungen wird herzlich eingeladen. In den Gemeindeversammlungen werden wichtige Entscheidungen über das Leben der Gemeinden getroffen. Stimmberechtigt sind alle konfirmierten Gemeindeglieder, die das 14. Lebensjahr vollendet haben.
Tagesordnung:

1. Bericht des Pfarrers, mit Aussprache
2. Finanzen:
 - Kassenbericht 2025 und Prüfbericht / Entlastung
 - Wahl von Kassenprüfern
 - Haushaltsplan 2026

- Zusage Umlage 2027
- 3. Wahl von Synodalen für die Kirchenbezirkssynode
- 4. Anträge
- 5. Verschiedenes

Die Gemeindeversammlungen finden statt in
Berge – Unshausen am Freitag,
20. Februar um 19.30 Uhr sowie in
Melsungen am 8. Februar,
Homberg am 15. Februar und
Schlierbach am 22. Februar jeweils im Anschluss an den Gottesdienst.

Glaubenskurs startet am 24. Februar

Wer ist Gott, was ist der Sinn des Lebens und wie kann ich meinen Glauben im Alltag leben? Zum Gespräch über diese und andere Fragen lädt der Glaubenskurs ein, den wir in diesem Jahr erstmals in unserer Gemeinde anbieten. An zehn Abenden gibt es zu jeweils einem Thema einen Impuls, der dann im Gespräch und gegenseitigem Austausch miteinander vertieft wird. Jedes Treffen beginnt mit einer gemütlichen Runde mit Snacks und Getränken. Glaubenskurse sind eine gute Gelegenheit, um sich gegenseitig im Glauben zu stärken. Und wo der Einzelne im Glauben gestärkt ist, lebt dann die ganze Gemeinde neu auf. Los geht es am Dienstag, 24. Februar um 19 Uhr. Insgesamt umfasst der Glaubenskurs zehn Termine bis November, jeweils am letzten Dienstag des Monats. Für die bessere Vorbereitung bitten wir um kurze Rückmeldung ans Pfarramt, wer beim Glaubenskurs dabei ist. Aber eine Teilnahme ist auch spontan und nur an einzelnen Abenden möglich. Wir freuen uns auf einen regen Austausch und gute Gespräche.



Gemeindetage: Ostergarten und Oratorium

Eine alte Homberger Tradition soll in diesem Jahr wiederbelebt werden: Die Gemeindetage, bei den Jung und Alt, Familien und Singles zu verschiedenen Aktivitäten zusammenkommen. Im ersten Halbjahr sind zwei Gemeindetage geplant, beide an einem Samstag. Am Karlsamstag besuchen wir den Ostergarten in Oberbeisheim. Mit Musik und Texten untermauert führt uns der Weg durch das Geschehen rund um Kreuzigung und Auferstehung. Wir haben zwei Gruppen für 15 und 16 Uhr angemeldet, dazwischen gibt es Kaffee und Getränke.

Am Samstag, 13. Juni, wird es kulturell: In Melsungen wird das Oratorium „Elias“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy aufgeführt. Beteiligt sind Chöre der SELK unter Leitung von Kantorin Nadine Sonne und die Kurpfalz-Philharmonie (Heidelberg). Wir starten mit einem Kaffeetrinken im Gemeinderaum in Homberg und fahren dann gemeinsam zum Konzert. Informationen zum Karten-Vorverkauf gibt es rechtzeitig in den Gottesdiensten und direkt im Pfarramt.

Weltgebetstag wieder in der Petrus-Kirche

„Kommt! Bringt Eure Last“ ist das Thema des diesjährigen Weltgebetstages unter Bezug auf Matthäus 11, 28–30. Es ist eine Einladung, die Lasten des Lebens vor Gott zu bringen und Ruhe zu finden. Frauen aus Nigeria haben die Liturgie vorbereitet, nach der das weltweite Gebet gestaltet wird. Nach den guten Erfahrungen im letzten Jahr soll der Homberger ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag wieder in unserer Petrus-Kirche stattfinden. An-



Nigeria

6. März 2026

Kommt!
Bringt eure Last.

schließend ist Zeit zum Zusammensein und es gibt Angebote aus dem Weltladen. **Wir freuen uns und laden herzlich ein zum Freitag, 6. März um 19 Uhr.**

Bezirkssynode tagt in Homberg

Am Freitag, 27. und Samstag, 28. März ist unsere Gemeinde Gastgeberin der Synode des Kirchenbezirks Hessen-Nord. In diesem höchsten Gremium kommen Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden, der Werke und Arbeitsgruppen sowie die Pfarrer zusammen, um alles zu entscheiden, was für den Bezirk wichtig ist. Dazu gehören etwa Fragen der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden, die Erstellung von Finanzplänen sowie Themen, die vom Bezirk an die Gesamtkirche gehen sollen. Zur Synode gehört ein festlicher Gottesdienst in unserer Petrus-Kirche am Freitag Abend, zu dem die ganze Gemeinde eingeladen ist.

Tagungsort der Synode ist die Mensa der Hermann-Schafft-Schule. Dazu werden

Freitag Nachmittag, Freitag Abend und Samstag bis zum Kaffeetrinken Helferinnen und Helfer gesucht, die während der Sitzungen und zu den Mahlzeiten die Synodalen versorgen. Warmes Essen lassen wir anliefern, aber Kuchen, Kaffee und Tagungsgetränke wird durch die Gemeinde vorbereitet. Weitere Informationen darüber und eine Liste, wer und was wann und wo gebraucht wird gibt es in den Gottesdiensten und bei den Gemeindekreisen. Jetzt schon Mal Danke für alle Unterstützung!

Friedensgebete in neuem Format

Nachdem die monatlichen Friedensgebete in der Stadtkirche zuletzt auf immer weniger Resonanz gestoßen sind, wird nun etwas Neues probiert: Jeweils ein Mal im Vierteljahr wird nun dazu eingeladen, in ökumenischer Gemeinschaft für den Frieden zu beten. Dass das nach wie vor nötig ist, zeigen die täglichen Nachrichten – mehr, als wir es in den letzten Jahrzehnten in unserem Land gewohnt waren.

10 Homberg und Schlierbach

Sie ergänzen die gesungene Bitte um den Frieden, die seit dem russischen Angriff auf die Ukraine zum Fürbittengebet bei unseren Predigtgottesdiensten gehören.

Das nächste Friedensgebet findet in der katholischen Kirche statt am Montag, 9. März um 19 Uhr.

Gemeindefahrt: Schätze zwischen Harz und Weser

Schon oft vorbeigefahren, aber noch nie wirklich da gewesen: So geht es vielen wenn sie an Orte wie Hildesheim und Braunschweig denken. Dabei hat Hildesheim mit dem Mariendom und der Michaeliskirche gleich zwei Sehenswürdigkeiten, deren Bauzeit ins 1. Jahrtausend zurück reicht und die UNESCO-Weltkulturerbe sind. Und den „Braunschweiger Löwen“ hat Heinrich, Herzog von Sachsen und Bayern, um 1170 vor seiner Pfalz in Braunschweig aufstellen lassen. Das wollen wir uns anschauen auf unserer Gemeindefahrt vom 8. bis 11. Juni. Dazu gehört auch ein Besuch in Bodenwerder, dem Geburtsort von Baron von Münchhausen. Den würde man mit seinen Geschichten heute als politischen Kabarettisten bezeichnen. Das dortige Museum hilft uns, die tiefe Ironie seines Spotts zu verstehen. In Hameln gehen wir dem Rattenfänger und den geschichtlichen Hintergründen dieser Sage auf die Spur. Und erleben das Musical RATS auf der Bühne am Marktplatz. Ein Stopp in Goslar rundet unsere Gemeindefahrt ab. Wir reisen wieder in kleiner Gruppe im bequemen Reisebus. Mehr Details und Anmeldeblätter gibt es im Homberger Pfarramt und auf www.selk-homberg.de/gemeindefahrt



Foto: Frank Luecke, Hameln-Tourismus



Foto: R. Lösel



Foto: Museum Bodenwerder-Polle

Schlierbach:

„Gebet“ ist Thema der Ökumenischen Bibelabende

Um das Gebet geht es in diesem Jahr bei der ökumenischen Bibelwoche. Grundlage ist das Buch Ester, eines der weniger bekannten Teile unserer Bibel. Es berichtet von der Hoffnung der Menschen, etwas von Gott zu hören. Diese Hoffnung wird im Esterbuch auf den ersten Blick jedoch enttäuscht, denn von Gott ist gar keine Rede. Gerade diese Gottesferne macht das Esterbuch so aktuell: Es fordert heraus und ermutigt zugleich, inmitten des Lebens nach Gott zu suchen – auch dort, wo er sich nicht offensichtlich zeigt. Auf inzwischen schon traditionelle Weise wollen wir das Thema aufgreifen bei zwei ökumenischen Bibelabenden in Elnrode, die gemeinsam von den Pfarrern Reinhard Keller und Christian Utpatel gestaltet werden:

**Donnerstage 19. Februar und 19. März,
jeweils um 19 Uhr.**

Vom Feiern
und Fürchten

Zugänge zum Buch Ester



ÖKUMENISCHE BIBELWOCHE 2026



Kirchenvorsteher-/Helfer-Ausflug nach Kassel

Teile des Kirchenvorstands und Helfer/-Helferinnen der SELK Gemeinde Berge – Unshausen führten am Samstag, dem 8. November 2025 ihren diesjährigen Tagesausflug nach Kassel durch.

Zu Beginn traf man sich in der alt-ehrwürdigen Markthalle zu einem gemeinsamen, ausgedehnten Frühstück, anschließend etwas Zeit das emsige Marktgeschehen zu durchlaufen und bestaunen.

Eine Besichtigung in der St. Martinskirche und Vortrag mit Bewunderung der besonderen Rieger-Orgel folgte: Ein Entwurf von Yngve Holen (Norwegen): Das treibende Element der Orgel, der Wind, wird in sichtbare Bewegung transformiert, wobei 70 Ventilatoren ein schwarzes Band aus Kunsthaar in Bewegung setzen. Es beeindruckte enorm. Nach einer Pause im Café Nenninger stand der nächste Höhepunkt mit dem Besuch des Planetariums in der Orangerie an. Das Thema „Sagenhafter Sternenhimmel“ mit Erklärung zur Entstehung der Sternzeichen faszinierte alle. Im Gemeinderaum in Unshausen in gemütlicher Runde mit 20 Personen und gemeinsamen rustikalem Abendbrot endete ein schöner Tag untermauert noch mit passenden Gebetseinlagen von Lektorin Anja Dobel-Ackermann.

Adventsnachmittag in Unshausen

Der traditionelle Adventsnachmittag am 14. Dezember (3. Advent) begann mit einem festlichen Gottesdienst im Unshäuser Kirchraum und war mit knapp 50 Teilnehmern sehr gut besucht. Pfarrer Jörg Ackermann hielt dazu eine eindrucksvolle Predigt. Im Anschluss gab es den gemütlichen Teil im wieder einmal überfüllten Gemeinderaum, auch im Pfarramtszimmer saßen diesmal noch Teilnehmer.

Nachwuchstalent Oskar Kaiser spielte an der Orgel Adventslieder zum Mitsingen. Des Weiteren gab es eine Kinderbescherung, es folgte eine leckere Kaffee-, Tee- und Kuchen-Auswahl zum Probieren, dazu nette Gespräche in gemütlicher Atmosphäre, ein Glühpunsch, ein paar Ehrungen u.a. der Organisten Theo Kaiser, Elisabeth Degen und Jannis Degen sowie der Lektorin Anja Dobel-Ackermann und Lektor Martin Kaiser bzw. die nachträgliche Begrüßung mit kleinem Aufnahmegereschchen an unsere neuen Mitglieder Pascal Dobel-Mühlhans und Gudrun Löwer. Zum Aschluss war dann der Höhepunkt der Bilder-Jahresrückblick '24/25 an der Beamer-Leinwand zu bewundern. Ein Dankeschön-Päckchen für Jeden unserer angenehmen ökumenischen Gäste und Gemeindeglieder wurde dann final verteilt. Viel Applaus und eine ansehnliche Sammelspende u.a. für die Mission waren der Lohn eines wieder mal schönen Nachmittags.



Ökumenischer Heiligabend in Berge

In einer wieder einmal festlich geschmückten und vollbesetzten Landeskirche in Berge feierte unsere SELK Berge – Unshausen bereits zum dritten Mal harmonisch zusammen mit den Gastgebern ökumenisch den Heiligabend. 30 Kinder, darunter auch unsere Kaiser-, Töpfer- und Wiederhold-Nachwuchs-SELKIES bereichertem mit ihrem gemeinsam vorgeführtem Krippenspiel den Geburtstag unseres Herrn Jesus Christus. Pfarrer Leo Gatzke sorgte für den christlichen Beginn und Segen zum Schluss, Lektorin Anja Dobel-Ackermann trug eine feierliche Lichtlein-Kurzandacht vor. Sehr beeindruckend war auch noch das stimmungsvolle musikalische Eingangsstück am Klavier von der hochtalentierten jungen Frieda Töpfer. Eine gute Kollekte für Brot für die Welt konnte final noch eingesammelt werden.

Traditionelle Lichterkirchen in Unshausen

Die traditionell gefeierten Lichterkirchen im Früh-Gottesdienst am 1. Weihnachts- tag mit anschließendem gemeinsamen und dazu immer beliebter werdenden

Weihnachtsfrühstück im Gemeinderaum, sowie zum Jahresabschluss an Silvester waren gut besucht und sorgten einmal mehr für eine festliche, christliche und warmherzige Stimmung zum Jahresabschluss 2025. Ein großer Dank gilt besonders hier Elisabeth Degen, die alles souverän dazu vorbereitete.

Laudatio für 2025

Pfarrer Jörg Ackermann, der Kirchenvorstand und der Rendant Dieter Freier unserer SELK Berge – Unshausen bedanken sich bei allen Gemeindegliedern, Helfern, Fundraisern, Freunden und Gästen sowie der Ökumene aus Berge-Cassdorf und „Kirche am Baumbach“ für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung jeglicher Art in einem gesegneten, facettenreichen und emotionalen Kalenderjahr 2025.



14 Berge – Unshausen und Melsungen

Urlaub und Abwesenheiten

Propst Ackermann

- 27.-28.2. Kirchenleitung
- 11.-14.3. Kirchenleitung und Kollegium der Superintendenten
- 20.-21.3. Synode Hessen-Süd und Tag der Kirchenmusik
- 27.-28.3. Synode Hessen-Nord
- 7.-12.+19.4. Urlaub
- 23.-25.4. Kirchenleitung und Synode Süddeutschland

In dringenden Fällen ist er über sein Mobiltelefon erreichbar.

Melsungen



Bausteinsammlung 2025

für Homberg:

Im Herbst letzten Jahres haben wir beide die Bausteinsammlung von Walter Eckhardt übernommen, der sie weit über 50 Jahre erfolgreich in unserer Gemeinde betreut hat.

Seitdem haben wir bis zum Ende letzten Jahres dreimal unsere neue Kirchenbau-stelle nach dem Gottesdienst eröffnet. Das Ergebnis: 712,00 EUR für Homberg. Wir finden es echt stark, wieviel da für

unsere Schwestergemeinde zusammengekommen ist. Das ist echt cool. Vielen Dank!

Man merkt richtig, dass unsere Gemeinde zusammenhält. Gemeinsam haben wir viel erreicht.

Wir freuen uns darauf, wenn ihr auch dieses Jahr bei der Bausteinsammlung zu Gunsten der Gemeinde Saarbrücken mit dabei seid.

Jeremia und Johannes

Blumendienst

Der Blumendienst in Melsungen ruht nur auf wenigen Schultern. Es wäre schön, wenn sich noch mehr beteiligen würden, entweder durch Übernahme des Dienstes oder auch durch finanzielle Beteiligung. Nähere Informationen bei den Mitgliedern des Kirchenvorstands.

Orgelsanierung

Die Orgel in der Christuskirche braucht eine grundlegende Überholung. Dazu wird in nächster Zeit zu einer Spendenaktion aufgerufen.

Kegeln mit der Männergruppe Melsungen

Am 22. November traf sich die SELK-Männergruppe Melsungen zum Kegeln in der Vierbuchenhalle in Röhrenfurth.

14 Jungs und Männer waren dabei und hatten zusammen einen richtig guten Abend.

Eigentlich war für den letzten Sommer eine gemeinsame Kanutour geplant, die leider wegen des unbeständigen Wetters



zweimal ausfallen musste. Also wurde kurzerhand ein gemütlicher Kegelabend organisiert und das kam super an. Bei viel sportlicher Bewegung, lecker Pizza, lockeren Gesprächen und viel Gelächter verging die Zeit wie im Flug. Wir hatten alle riesig viel Spaß und sind uns einig: Solch ein Abend darf öfter stattfinden.

Johannes Kaiser

Weltgebetstag

In Melsungen in der Katholische Kirche, 18.30 Uhr.

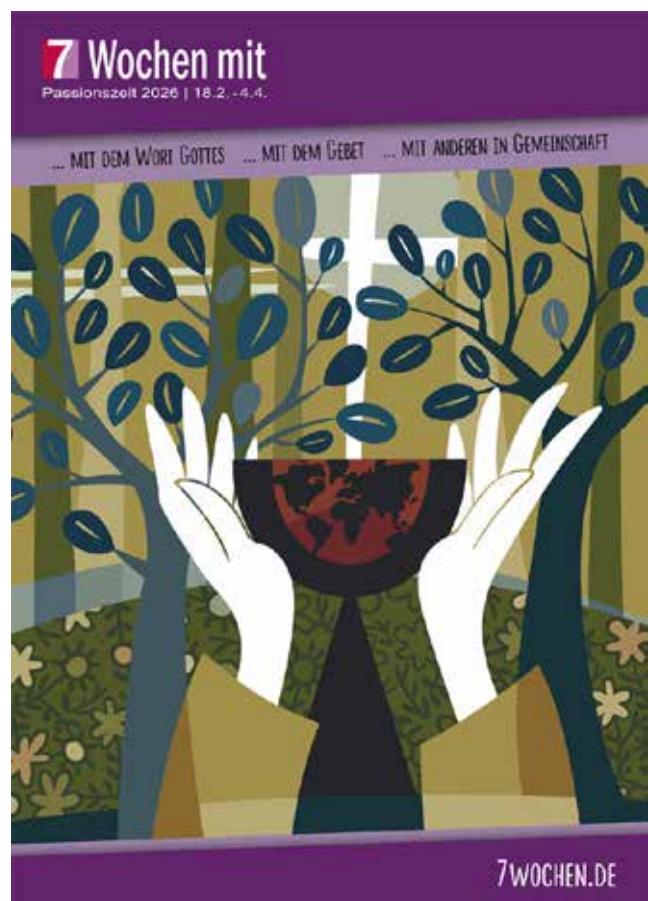
(Siehe auch Hinweise dazu auf Seite 9)

*Bild unten: Die Melsunger SELK-Singers im Gottesdienst am 25. Dezember 2025.
Foto: Ulrich Krass*



Fastenaktion „7 Wochen mit“

Am Aschermittwoch beginnt die diesjährige Passionszeit. Das Amt für Gemeindedienst der SELK (AfG) stellt wieder kostenloses Heft zur Verfügung, das sich für häusliche Andachten, Gemeindekreise und Passionsandachten als Hilfestellung eignet. Außer den biblischen Lesungen und zeitgemäßen Auslegungen enthält das Heft liturgische Texte, Gebete und Lieder und will mit sieben Andachten über die Passionsgeschichte nach dem Evangelisten Matthäus entweder die ganze Passionszeit hindurch oder gezielt in der Karwoche ein Begleiter sein. Eine Besonderheit der Aktion liegt auf dem Akzent, ein Netzwerk von (auch digital zusammenkommenden) Gemeinden, Gruppen, Gremien, Familien-, Freundes- und Hauskreisen zu bilden: Ziel ist es, dass an jedem Tag der Passions- bzw. Fastenzeit an mindestens einem Ort eine 7-Wochen-mit-Andacht oder ein Gottesdienst unter Nutzung der Materialien des laufenden Aktionsjahres stattfindet. Dabei sind auch Personenkreise über die SELK hinaus zum Mitmachen eingeladen, denn die Aktion ist ausdrücklich ökumenisch ausgerichtet. Die Hefte liegen in den Gemeinden aus. Weitere Informationen sowie Lesungen und Gebete finden sich auch auf der Internetseite www.7wochen.de.



Infotag „Wohin geht die SELK?“ in Kassel

Rund 110 Teilnehmende vor Ort und online folgten am 17. Januar 2026 in Kassel der Einladung des Vereins Aufbruch SELK e.V. zum Infotag „Wohin geht die SELK?“. Ziel der Veranstaltung war es, über die aktuelle Situation der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche nachzudenken und gemeinsam Perspektiven für ihre Zukunft zu entwickeln. Die große Resonanz und die positiven Rückmeldungen zeigten den hohen Gesprächsbedarf in der Kirche.

Den geistlichen Auftakt bildete die Emmausgeschichte. Sie ermutigte, die gegenwärtigen Umbrüche nicht nur als Krise, sondern als geistliche Chance zur Erneuerung zu verstehen. Anschließend stellten verschiedene Beiträge die Hintergründe und Entwicklungen in der SELK vor, die zur Vereinsgründung führten. Dabei wurde der Reformbedarf in den Bereichen Mitglieder, Finanzen und Pfarrerschaft deutlich. Ebenso wurde über die jüngste Kirchensynode berichtet, auf der eine Einheits- und eine Trennungskommission eingesetzt wurden, um Wege für die Zukunft der Kirche zu klären.

Weitere Beiträge informierten über neue

Initiativen innerhalb der Kirche, die Arbeit der beiden Kommissionen sowie über den Verein Aufbruch SELK e. V. selbst, der sich für eine zukunftsfähige und inklusive Kirche einsetzt. Ein anschauliches Kartenwerk zur SELK-Statistik verdeutlichte die strukturellen Herausforderungen und machte die Situation der Kirche greifbar. Am Nachmittag tauschten sich die Teilnehmenden in Gruppen aus. Im Plenum wurden zahlreiche Reformanliegen gesammelt, etwa mehr Transparenz, stärkere Beteiligung von Laien und eine aktive Mitgestaltung der kommenden Kirchensynode. Auch der Wunsch nach weiteren Informations- und Austauschformaten wurde deutlich. Die Veranstaltung endete mit Gebet und Segen – und dem spürbaren Willen, den begonnenen Weg des offenen Gesprächs und gemeinsamen Aufbruchs fortzusetzen. Die Plenumsteile der Veranstaltung sind als Aufzeichnung des Livestreams auf der YouTube-Seite der Initiative Frauenordination verfügbar.

Weitere Informationen zu Aufbruch SELK e. V. unter www.frauenordination.de/aufbruch-selk



18 Hohe Geburtstage ab 65 Jahre

Gemeinde Homberg

Gemeinde Schlierbach

Gemeinde Melsungen

Gemeinde Berge – Unshausen

**Aus Gründen des
Datenschutzes werden
auf dieser Seite keine
Angaben gemacht.**

Gemeinde Homberg

Gemeinde Schlierbach

Gemeinde Melsungen

Gemeinde Berge – Unshausen

**Aus Gründen des
Datenschutzes werden
auf dieser Seite keine
Angaben gemacht.**

Kinderfreizeit am Mosenberg

8.-12. April 2026

Im Jugendhaus Homberg
Bergstraße 17, 34576 Homberg (Efze)

Anmeldeschluss: 21. März 2026

(Begrenzte Teilnehmenden-Anzahl!)

Weitere Informationen bei Rosi Lösel:

Telefon (0 56 81) 63 24

Stellbergsweg 31

34576 Homberg (Efze)

E-Mail: Rloesel@t-online.de



Veranstalter:
Selbständige Evang.-Luth. Kirche,
Gemeinde Berge – Unshausen

Die Idee zu
Weihnachten
für Kinder oder
Enkelkinder!



Weißt du eigentlich,
wie lieb Gott dich hat?

Monatssprüche

Februar

Du sollst fröhlich sein und dich freuen
über alles Gute, das
der HERR, dein Gott, dir und deiner Famili-
e gegeben hat.

5. Mose 26,11 (E)

März

Da weinte Jesus.
Joh 11,35 (E)

April

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich ge-
sehen hast, darum glaubst du? Selig sind,
die nicht sehen und doch glauben!

Joh 20,29 (L)

